



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDVI. Ebel und Achim Schwanebeck schwören dem Rath zu Stendal  
Urfehde, am 5. April 1476.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

vnde vnse huffrouwen, ogk vor vnse eruen, alle fakeweldiger, vnde wy Hans van Luderitze dy older, to Luderitze wanestlich, vnde ffredderick roffow, to Sanne wanestlich, alle truwe medelauer, alles in krafft dusses breues. To orkunde mit vnser Ingefegelin, hir neddin wilik ghehenget, vorlegelt Na christi vnser heren gebort dusent yar virhundert vnde dar nha Imme Sos vnde souentigesten yare, am dage Angnetis der hilgen Jungkfrouwen.

Nach dem Originalen des Pfarrarchives der Peterskirche.

CDV. Hans Befendal zu Osterburg verkauft mit Genehmigung seiner Lehns Herren, der von Königsmark, dem Vicar in der Nicolaiskirche zu Stendal, Ludwig Tornow, eine Rente aus Meseberg, am 31. März 1476.

Ick Hans Befendal, wanhaftlich tho Osterborch, fakeweldich, Bekenne — dat yck myd willen, vulborth vnde mede wethen myner leenheren, Achim vnde Hinrik von Königsmarke, Curdes seligher naghelaten sone, vorkost hebbe vnde vorkope in crafft dusses breues deme Erhaftighen Ern Lodewich Tornow, vicario in der kerken sancti Nicolai to Stendal, syner Iuster Kerstynen, Clause Storkows naghelaten wedewe, edder hebber dusses breues myd oren willen souentwintich schillinghe stendelscher weringhe tho Meseberghe yn vnde auer den hoff vnde hounen, dar Heyne pradian nu tho der tyd uppe wanet, Edder we yn tho kamenden tyden den hoff bewanet vnde die hounen bedriuet, souentwintich schillinghe, vor teyn mark stendelscher weringhe etc. Scheghet ock, dat hynsteruent ulken queme, so dat me de leen ware gheuen scol, de dar schal ern Lodewighe myd syne medebenomenen vnschedelik weszen syne jarliken tynde vnde desze houetsummen. Desz tho merer bekenntnisse vnde tuchnisse hebbe yk Hans Befendal, fakeweldich, vor my vnde myne eruen myn Inghefeghil lathen henghen an dusen breff vnd wy upgnanten Achim vnde hinrik von Königsmarke, Curdes sone, ock vnse Inghefeghil lathen hanghen an dusen apen breff, dat dyt vnse wille vnd fulbordt ys, dat he dusen kop ghedan hefft. Ghegheuen vnde screuen na christi vnser heren ghebordt dusent virhundert In deme ses vnde souenteingesten Jare, ame sondage, so me singhet In der vasten Judica.

Nach dem Originalen im Pfarrarchive der Peterskirche.

CDVI. Ebel und Achim Schwanebeck schwören dem Rath zu Stendal Urfehde, am 5. April 1476.

Ick Ebel Swanebeke Bekenne apembar betugende mit dessem bryue vor alzweue, dat ick dem Irluchten hochgeboren fursten vnde heren, heren Albrechte, Marggrauen to Brandemborch, sine eruen vnde nakomen, dem Erfamen Rade to Stendal vnde oren borgeren vnde



Inwonern mit allen den ghennen, de yn den faken vordacht sin edder der to donde mochten hebben, eyne rechte orfeyde, sone vnde frede gelauet vnde gefworen hebbe de toholdende, alle orfeyden recht vnnnd gewonheyt is, von deswegen dat my de Erlamen Rad to Stendal yn rechten vnde gefengkniffen gehat vnde gehalten hebben, also dat ick vnde myn broder Achim vnde myne frunde, geboren vnde vngeboren, vnde alle, de vmme mynen willen don vnde laten willen, nummermehr daruff faken noch yennige forderinge mit rechte edder ane recht darvmmme don willen noch scholen. Vnde ick Achim Swanebeke Bekenne apenbar betugende mit dessem suluen bryue, dat ick de orfeyde bauengefreuen vor my, myne eruen vnde frunde, geboren vnde vngeboren, ja maten myn broder Ebel gelauet vnde gefworen hefft, vnuerrucket stede vnde valt holden wil nummermehr darup to sakende, vnde deslis to orkunde hebben wy Ebel vnde Achim Swanebeke vnse Ingefegile willick hangen laten an dessen briff, Geuen am fridage na Judica, Anno domini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. LXX Sexto.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 198.

CDVII. Die Städte Goslar, Magdeburg, Braunschweig, Halle, Halberstadt, Hildesheim, Göttingen, Stendal, Einbeck, Hannover, Northeim und Helmstedt verbinden sich mit einander auf 10 Jahre, am 26. Juni 1476.

Wy Borgermester vnde Ratmanne der Stede Goslar, Magdeborch, Brunfwik, Halle, Halberstad, Hildenshem, Gottingen, Stendal, Embeke, Honouer, Northem vnde Helmeftede Bekennen openbare in vnde myt dussem breue vor allen, de one seen, horen edder lesen, dat wy vns vnder langes na guder betrachtunge, wolbedachtem mode, gudem berade vnde fryen willen, dem almechtigen gode to loue, dem hilgen Romeschen rike to eren, dorch wiliker fruntfchap, notdorft, nuth, frede vnde fromen willen der lande vnde Stede, vnrechter gewalt wedder tostande, vnde ok vmme troft, hulpe vnde were, de vnser eyn dem andern tigen vnrechte gewalt, wanner des noed vnde behouf wert, doen mach, myt gantzer eyndracht vorfreuen vnde de fruntliken tohopezate vnde voreninge tighen alsweme, vthgenomen dat hillige Romesche rike, vnde ok dat wy alle vnnnd eyn iflik bifundern van vns Steden vnfen rechten heren vnde eynem iowelken don, wels wy van ere vnde rechte plichtich sin, So forder se vnfs by gnaden, by rechte vnde by older wonheyt laten, nach den negeft vorgangen Sefs iaren vorder vorftrecket, angeghan vnde gemaket hebben, also dat wy Stede samptliken vnde eyne ittelike bifundern van vns schullen vnnnd willen des hilligen Romischen rikes Straten, de dar gan to vnfs Steden vnde dar wedder, van den koepman myt finem gude, pelgrimen vnde den gemeynen wanderenden man, de de straten buwen vnde wanderen, truweliken vordedingen, Beschermen vnde beschutten, wur wy kunnen vnde mogen, vnde worde iemant van vns Steden in duffer vordracht wefende van heren, Ritteren, knapen edder anderen lichtferdigen gefellen, dede vnbeslotet weren, ore gud vppe der straten affgelecht edder genomen, iemand gefangen edder beschediget edder efft iennige lichtferdige gefellen den kopman, foerman edder ackerman edder de oren mortbranden, berofeden edder beschedigeden, dar enbouen, dat de beschedigede rechtes nicht vthgeghan, men des ouerbodich gewelen